

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 68 (1974)
Heft: 6

Rubrik: Schach-Ecke ; Sportecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach-Ecke

9. Schweizerische Gehörlosen-Schachmeisterschaft in Zürich

Am 26./27. Januar 1974 wurde im einfachen Rahmen eine solche Meisterschaft zum neunten Male durchgeführt. Vierzehn Schachspieler trafen sich im Klubraum zwei Tage lang zusammen zum Wettkampf, sieben davon waren zum erstenmal dabei. Die Organisation und die Durchführung übernahmen Walter Niederer und ich. Auch in Abwesenheit von Herrn H. R. Walther als Turnierleiter — er befindet sich gegenwärtig auf einem dreimonatigen Auslandaufenthalt — verlief diese Schachveranstaltung ganz reibungslos und in ausgezeichneteter Kameradschaft.

Der Titelverteidiger, Ernst Nef aus St. Gallen, konnte seinen Meistertitel erst im Stichkampf erfolgreich behalten, nachdem er in der letzten Runde sein Spiel verlor und zusammen mit zwei anderen Spielern punktgleich wurde. So erhielten alle Spieler und auch die Zuschauer Gelegenheit, mit Spannung die Stichwettkämpfe in Form von Blitzschach (Spiel innert 5 Minuten Bedenkzeit) in drei Runden zu verfolgen.

Rangliste:

Klasse A:

1. bis 3. Rang: Ernst Nef, St. Gallen; Erwin Grüniger, Zürich; Walter Niederer, Molllis GL; je 2 Punkte aus drei Partien; 4. Rang: Rainer Künsch, Zürich, 0 Punkte. Ernst Nef Sieger 1974 durch Sieg im Stichkampf gegen Grüniger und Niederer.

Klasse B:

1. Rang: Josef Wroblewsky, Basel, 4 P. aus vier Partien; 2. Rang: Franz Bachmann, Cham ZG, 3 P. (9 Stärkepunkte); 3. Rang: Beat Spahni, Zollikofen BE 3 P. (7); 4. bis 6. Rang: Michel Brielmann, Courgenay/Zürich; Bruno Nüesch, Steinach SG; Konrad Schneiter, Marthalen ZH, je 2 P. (je 8); 7. Rang: Emil Grossmann, Basel, 2 P. (6); 8. Rang: Jürg Haimann, Wohlen/Zürich, 1 P. (11); 9. Rang: Peter Häusermann, Rapperswil AG, 1 P. (9); 10. Rang: Robert Frei, Zürich, 0 P. Rainer Künsch



Von links nach rechts: Ernst Nef (2.), Erwin Grüniger (4.) und Walter Niederer (6.). Diese drei Spieler mussten nachher zum Stichkampf um den Meistertitel antreten.



Beide dürfen sich freuen: Ernst Nef (links) über den erfolgreich verteidigten Meistertitel und Rainer Künsch (rechts) als erfolgreicher Organisator und fairer Verleiher über den reibungslosen und kameradschaftlichen Verlauf der Schachmeisterschaft 1974.

gefährlichen Aktion der Basler, die mit einem Pfostenschuss abgeschlossen wird. Kurz zu Beginn der zweiten Halbzeit kommt ein Basler aus 7 m frei zum Schuss. Der Zürcher Torwart lenkt den Ball mit einer schönen Parade in Corner. In der 60. Minute will Robert Läubli flanken. Der Torhüter berechnet den Flankenball falsch, und es heisst 3:0 für die Zürcher. Fünf Minuten später erzielt der Halblinke der Basler das 3:1, als er sich gegen zwei Zürcher durchsetzt und einsendet. In der 80. Minute schießt Robert Läubli nach einem Alleingang von der Strafraumgrenze auf das Tor. Der Schuss wird vom Basler Torwart zu kurz abgewehrt, doch der Nachschuss wird von Schmidt am leeren Tor vorbeigeschossen. Vier Minuten vor Schluss stellt Parati mit dem 4:1 für Zürich das Schlussresultat her. Beste Spieler auf dem Platz waren die Gebrüder Läubli von Zürich und der bei Basel spielende polnische Staatsangehörige.

Lobenswert ist, dass dieses wichtige Spiel von beiden Mannschaften sehr fair geführt wurde.

Der Stifter des Wanderpreises, Herr Läubli sen., durfte der siegreichen Mannschaft den Pokal übergeben. Urs Engel

16. Schweizerische Mannschafts-Kegelmeisterschaft in Luzern 1974

SGSV/FSSS und Innerschweizer Gehörlosenverein Luzern

Freundliche Einladung

zum 16. Schweizerischen Gehörlosenmannschaftskegelturnier 1974 Luzern, am Samstag, den 11. Mai 1974, im Restaurant Kegelsporthalle, Moosmattstrasse 51, Luzern. Mit Bus Nr. 5 ab Hauptbahnhof bis Endstation oder Bus Nr. 4 bis Station Breitlachen. Startzeit: 8.30 bis 19.00 Uhr.

Würfe: 60 Schuss, 30 voll, 30 Spick auf 4 Kegelbahnen, 15 Schuss pro Bahn.

Pro Mannschaft 6 Kegler, die 5 besten Resultate werden bewertet.

Einsatz Fr. 80.— pro Mannschaft auf Postcheckkonto 60-11855. «Innerschweizer Gehörlosenverein Luzern.»

Auszeichnung: Jede Mannschaft erhält einen Preis. Die 3 ersten Mannschaften erhalten zudem Einzelmedaillen.

Gabenkegeln: Nebenan 2 Bahnen, schöne Preise.

Anmeldung an: Präsident Vinzenz Fischer, Zentralstrasse 8, 6410 Goldau. — Melde-schluss: Samstag, den 12. April 1974 (Poststempel).

Lottomatch

Gehörlosen-Sportverein Zürich, Samstag, 27. April 1974, ab 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr. Restaurant Meierhof, Killwangen-Spreitenbach AG, 3 Minuten zu Fuss vom SBB-Bahnhof Killwangen-Spreitenbach AG.

Super-Preise: Tragbarer Fernsehapparat, 2 Minivelos, Uhren, Früchtekörbe, bestes Geräuchertes sowie weitere wertvolle Preise. Bei Beginn zirka 19.00 Uhr erster Gang gratis! Bitte pünktlich kommen.

Freundlich ladet ein

Gehörlosen-Sportverein Zürich:
Der Vorstand

Sporthecke

1. Schweizerischer Cupfinal der Gehörlosen

am 20. Oktober 1973 in Dulliken bei Olten. Zu diesem Spiel trafen die Mannschaften aus Zürich und Basel aufeinander. Den Matchball stifteten die Vorstandsmitglieder der Abteilung Fussball. Unter den Zuschauern befanden sich u. a. der Direktor der Taubstummenanstalt Zürich, Herr Läubli sen. (Stifter des Cup-Wanderpreises), Herr von Arx (Trainer der Gehörlosen-Nationalmannschaft). Die beiden Cupfinalisten traten mit ihren stärksten Formationen an.

Gleich zu Beginn des Spiels setzen die Zürcher ihren Gegner unter Druck. In der 12. Minute überläuft Ulrich zwei Basler Verteidiger, schießt aber knapp am Tor vorbei. Vier Minuten später köpfelt Ulrich einen Flankenball von Schmidt an die Latte. Die Basler kommen zu Entlastungsangriffen, die aber keine Gefahr für die Zürcher Abwehr bedeuten. In der 21. Minute wird Schmidt im Strafraum gefoult. Den Elfmeter verwandelt Traugott Läubli zum 1:0 für Zürich. Nur drei Minuten später zeigt der Schiedsrichter erneut auf den Elfmeterpunkt, als Beyeler im Strafraum gelegt wird. Der Penalty wird durch Robert Läubli zum 2:0 für Zürich eingeschossen. Nach diesem Treffer wechseln die Basler ihren Torhüter aus. Nach einer halben Stunde Spielzeit kommt es zur ersten